

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 25 (1970)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Aus Zuschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn ich den Wirtschaftsdünger als Problem bezeichne, so gilt dies nur in arbeitstechnischer Sicht. Wirtschaftlich gesehen stellt er ein großes Gut des Bauernhofes dar. Ein Vertreter der offiziellen Landwirtschaft meinte vor nicht allzu langer Zeit: «Mist und Jauche sind gerade gut genug, um sie in das Gestrüpp zu werfen» — also reiner Abfall. Wir wissen mehr damit anzufangen und dafür sind wir dankbar.

Für die Gruppe im oberösterreichischen Ennstal: S. Brandner

## Aus Zuschriften

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,

Im August dieses Jahres habe ich Ihnen DM 50.— überwiesen. Ich wollte mich mit dieser kleinen Spende auch an Ihrem von mir sehr geschätzten Werk beteiligen. Leider konnte ich im Sommer bei dem Treffen bei Familie C. nicht teilnehmen und Sie zu meinem Bedauern nicht kennenlernen. Frau C. war es auch, die mich mit Ihrem Werk und Ihren Ideen vertraut gemacht hat. Ich bin sehr dankbar dafür. Vor allem möchte ich Ihnen danken, denn ich habe in unserem Gemüsegarten großen Erfolg, seitdem ich nun zwei Jahre nach der «Praktischen Anleitung» Ihrer Gattin den Gemüsegarten bearbeite. Wir machen gewissenhaft unsere Wälmli und freuen uns jedesmal aufs neue über den Mulm. Ich kann es hier nicht ausdrücken, wie sehr ich Ihre Methode schätze, wie viel Freude mir nun die Arbeit macht, und mit welchem Genuß und ruhigem Gewissen wir die Ernte verzehren. Mit freundlichen Grüßen

Ch. M.

## Von neuen Büchern



Adolf Portmann — *Biologische Fragmente zu einer Lehre vom Menschen* — Schwabe & Co, Verlag, Basel/Stuttgart.

Es ist gefährlich, den Menschen zu sehr auf seine Verwandtschaft mit

den Tieren hinzuweisen, ohne ihn gleichzeitig mit seiner Größe bekanntzumachen.

So schrieb der französische Mathematiker Blaise Pascal (1623—1662).

In unseren jungen Jahren war die